

## **Geschichte # EXTREM**

Konvent des Forums Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.

15.11.2024, 15:00-18:00 Uhr

Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Extremisten und Populisten bieten in unserer komplexen Gegenwart scheinbar einfache Lösungen für komplizierte Herausforderungen. Dabei werden zunehmend auch Geschichte, Kunst und Kultur ins Feld geführt. Rechtsextreme versuchen die Orte der Industriekultur für sich zu vereinnahmen oder stilisieren Schutzzone für Diskriminierte in Museen zu „Rassismus gegen Weiße“. Der Konflikt in Nahost wird auf Schulhöfen von verschiedenen Seiten zu politischer Hetze und Genozid-Vorwürfen instrumentalisiert. Bei Besuchen von Schulklassen in Gedenkstätten treffen unterschiedliche Erinnerungskulturen und Narrative aufeinander. Deutungen werden umgekehrt und erhalten Beifall von der falschen Seite.

Die Gemengelage ist komplex: sich verändernde Öffentlichkeiten unter den Bedingungen der Digitalität, Fragen nach Wissen und Wahrheit, Werthaltungen, weltpolitische Konflikte.

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V. bringt auf seinem Konvent 2024 Fachleute des Demokratielernens, der historischen-politischen Bildung und der Antirassismusbearbeitung zusammen mit Praktiker:innen aus der Geschichtskultur, Schulen und außerschulischen Lernräumen. Impulse aus Forschung und Praxis bilden eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und zum Entwickeln von Strategien vor Ort.

Die Deutungskämpfe um die Vergangenheit zielen immer auf Herrschaft über die Gegenwart. Historische Erinnerung konturiert Zukunftsentwürfe, die direkt gegenwärtige politische Praxis bestimmen – denken wir an Umdeutungen des Holocausts oder an die Zugkraft frauenfeindlicher oder homophober Agitation durch autoritäre, rechtsradikale oder islamistische Bewegungen.

Die schulischen wie außerschulischen Bildungseinrichtungen von Klassenzimmern über Gedenkstätten bis zu Museen haben den Auftrag, Demokratie zu vermitteln, vorzuleben und erfahrbar zu machen. Er leitet sich aus den Grundrechten des Grundgesetzes und aus den Menschenrechten ab. Geschichte als Kernbereich der historisch-politischen Bildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Doch gerät historisch-politisches Lernen zunehmend unter Druck: durch Instrumentalisierungen von Vergangenheit, durch Delegitimation von fachwissenschaftlichem Wissen, durch extremistische Positionierungen, durch Bots, Trolle, Fake News und Verschwörungserzählungen, durch Hass und Hetze in Bildungsräumen, durch Kommunikationsbedingungen der Social Media, durch messianische Influencer:innen, durch Algorithmen, Blasen und Echoräume.

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher widmet sich mit dem Konvent **Geschichte # EXTREM** den Herausforderungen durch Populismus, Extremismus, deren Verstärkung durch soziale Medien und der Entwicklung von Strategien zur Stärkung einer aufgeklärten demokratischen Erinnerungskultur.